wand beim Jungfernsprung nächst Deutsch-Feistritz, wo ich sie oft im Verlaufe von 2—3 Stunden zu mehreren Hunderten antraf, tritt die Varietät an der Rettenwand allerdings viel spärlicher auf. Dennoch belief sich meine geringste Vormittagsausbeute auf 72, die reichste dagegen auf 184 Exemplare, und da ich es an mehrfacher Wiederholung meiner Besuche nicht fehlen lies, so ergab sich schliesslich auch ein recht befriedigendes Gesammtresultat.

Einen über das fachliche Interesse hinausreichenden, für mich persönlich geltenden Werth gewinnt aber dieser Fund dadurch, dass Clausilia Floningiana sich einem malakologischen Erfolge meines dahingeschiedenen Freundes Karl Grimmer ganz unmittelbar anschliesst.

Graz, im October 1886.

Hippolyt Tschapeck.

Resultate einer Molluskensammeltour in Oberkärnthen.

— Villach und Pontafel als Standorte. —

Von

Carl Reuleaux in München.

Bei einer Fahrt nach Triest, welche ich über Franzensfeste, Villach, Pontafel, Görz unternahm, fielen mir die besonderen Naturschönheiten des Kanalthals auf, das auf der Strecke Villach-Chiusaforte durchfahren wird. Ich nahm mir vor dieses Thal bei Gelegenheit einer näheren Untersuchung bezüglich seiner Molluskenfauna zu unterziehen und gleichzeitig auch mich mit der Umgebung Villachs etwas näher bekannt zu machen.

Im Juli 1885 konnte ich diesen Vorsatz zur Ausführung bringen und etwa 10 Tage zu diesem Zweck opfern. Ich fuhr demnach von München über Franzensfeste nach Villach, blieb dort einige Tage, fleissig Sammelexkursionen machend, und fuhr darauf von Villach direkt nach Pontafel, dem letzten deutschen und dicht an der italienischen Grenze gelegenen Orte Oberkärnthens, woselbst ich mich im Gasthause zur Eisenbahn gut und zu mässigem Preise installiren konnte, und von wo ich dann tagtäglich Exkursionen unternahm aufwärts bis zu Malborgeth, dem sich heranbildenden reizend gelegenen Badeorte, und abwärts auf italisches Gebiet bis zum altersgrauen Venzona, der Stadt der Mumien. Die gesammelten Nacktschnecken sendete ich direkt an Herrn Clessin, der die Freundlichkeit hatte, dieselben zu bestimmen. Die Gehäuseschnecken unterbreitete ich sämmtlich Herrn Dr. O. Boettger, der mit gewohnter Liebenswürdigkeit die Bestimmung zu übernehmen die Güte hatte.

Die Resultate schliessen sich im Allgemeinen an die im Nachrichtsblatt Jahrgang 1884 publizirten Stussiner'schen an, einige Abweichungen ausgeschlossen, die wohl als eine Bereicherung jenes vortrefflichen Sammelberichtes betrachtet werden können.

Aufzählung der Arten.

1. Limax L.

1. *Limax cinereo-niger Wolf.* Vorkommen: Ruine Landskron (bei Villach) und bei Lusnitz an Quellen und unter morschem Holze.

2. Hyalinia Agass.

2. *Hyalinia cellaria Müll.* Uebergangsform zur var. Villae Mort., jedoch dem Typus noch ziemlich nahe stehend. Vorkommen: Pontebba.

3. *H. nitens Mich.* Vorkommen: Lusnitz.

4. *H. crystallina Müll.* Vorkommen: Pontebba.

3. Patula Held.

5. *Patula rotundata Müll.* Vorkommen: Burg Landskron bei Villach.

6. *P. solaria Mke.* Vorkommen: Burg Landskron bei Villach.

4. Helix L.

7. *Helix (Anchistoma) obvoluta Müll. var. dentata West.* Vorkommen: Pontafel.

8. *H. (Vallonia) costata Müll.* Vorkommen: Lusnitz.

9. *H.* (*Fruticicola*) *leucozona P. var. heteromorpha West.* Vorkommen: Mehrere vollständig ausgewachsene Exemplare dieser schönen Art fand ich unterhalb Pontebba an den Felsen rechts der Strasse.

10. *H.* (*Fruticicola*) *hispida L.* Vorkommen: Ebenfalls unterhalb Pontebba an den Felsen rechts und zwar in mehreren Exemplaren gefunden.

11. *H.* (*Fruticicola*) *Carthusiana Müll.* Vorkommen: In der Umgebung Villachs kommt diese Schnecke ziemlich häufig vor und zwar in normaler Grösse. Bei Pontebba und zwar am Wege zum Bahnhofe zeigt sich ihre f. minor. Ich besitze von dieser Stelle ausgewachsene Stücke von nur 6 Millimeter Durchmesser.*)

12. *H. (Campylaea) planospira Lmk. var. umbilicaris Brum.* Vorkommen: Villach auf der Ruine Landskron, bei Pontafel und Pontebba.

13. *H. (Campylaea) intermedia Fér.* Vorkommen: Bei Pontafel und Pontebba und in das Friaul'sche hinunter bis Venzona.

14. *H. (Campylaea) Presli Rossm.* Vorkommen: Bei Pontafel in Seitenschluchten kleinerer Gebirgswässer.

15. *H.* (*Pentataenia*) *Vindobonensis C. Pfr.* Vorkommen: Bei Villach (häufig) und bei Pontafel (seltener).

16. *H.* (*Pentataenia*) *nemoralis Müll.* Vorkommen: Bei Pontebba in der Nähe der Strasse.

17. *H.* (*Pentataenia*) *pomatia L.* Vorkommen: Allerwärts.

---

*) Bei Görz fand ich die f. major Brus. bis zum Durchmesser von 19 Millimeter, woraus sich ein Bild der eminenten Grössenveränderlichkeit dieser Schnecke ergeben mag.

5. Pupa Drap.

18. *Pupa* (*Torquilla*) *frumentum Drap. var. Illyrica Rssm.* Vorkommen: Spärlich bei Villach (Ruine Landskron) und häufig bei Pontebba an den die Strasse begrenzenden Felsen.

19. *P.* (*Modicella*) *avenacea Brug.* Vorkommen: Annenheim bei Villach und Pontebba.

20. *P. (Orcula) doliolum Brug.* Vorkommen: Auf der Ruine Landskron bei Villach.

6. Clausilia Drap.

21. *Clausilia (Clausiliastra) fimbriata Rssm.* Vorkommen: Lusnitz. Die schönen Stücke sind von röthlichbrauner Farbe.

22. *Cl.* (*Clausiliastra*) *commutata Rssm. var. granatina A. Schm.* Vorkommen: Pontebba und zwar im Confinbachthal.

23. *Cl.* (*Delima*) *cincta Brum.* Vorkommen: Die Herrscherin unter den Clausilien des Kanalthals ist Cl. cincta Brum. Sie steigt hinab bis in die italische Ebene, empor in die Seitenthäler und ist ja auch in Kärnthen überhaupt sehr verbreitet. Die Stücke aus dem Kanalthal sind gross und so schön gebildet, wie keine meiner Sammlung. Sie übertreffen an Grösse und Schönheit auch namentlich die Exemplare aus dem Ampezzothal, die ich dorten zu früherer Zeit gesammelt habe. Ich sammelte Cl. cincta Brum. auch (und zwar in typischen Stücken) in dem herrlichen und wilden, bei Chiusaforte mündenden Raccolanathal, welches ich besuchte und in welchem ich stundenweit, in Naturwundern schwelgend, emporstieg.

24. *Cl. (Pirostoma) Schmidti P.* Vorkommen: Pontebba und zwar im Confinbachthal.

25. *Cl.* (*Pirostoma*) *dubia Drap.* Häufig in der Umgebung Villachs.

26. *Cl.* (*Pirostoma*) *plicatula Drap.* Vorkommen: Bei Pontebba, häufig.

27. *Cl.* (*Pirostoma*) *asphaltina Gredl.* Vorkommen: Bei Lusnitz, selten.

28. *Cl.* (*Pirostoma*) *ventricosa Drap.* Vorkommen: Bei Lusnitz, nicht sehr häufig.

7. Pomatias Stud.

29. *Pomatias septemspiralis Raz.* Vorkommen: Bei Pontebba an Felsen, nicht häufig.

30. *P. plumbeus West.* Vorkommen: Bei Pontebba und im oberen Raccolanathal an Felsen, häufig.

31. *P. plumbeus West. f. pyramidata West.* Vorkommen: Unteres Raccolanathal, häufig, und zwar an Felsblöcken sitzend. Die prächtigen Stücke erreichen eine Länge von bis zu 12 Millimeter.

32. *P. Philippianus Gredl.* Vorkommen: Sehr häufig bei Pontebba an den die Strasse begrenzenden Felsen.

Kleinere Mittheilungen.

Schmarotzer der Perlenmuschel. Dr. H. Woodward legte in der Aprilsitzung der London Zoological Society eine Anzahl von Perlenmuscheln mit eingekapselten Schmarotzern vor, darunter eine, in welche ein Exemplar von *Pinnotheres* (wahrscheinlich *P. pisum*) überkapselt war. Es war ein Männchen, während sonst die in Muscheln vorkommenden Exemplare ausschliesslich Weibchen sind. Er muss aus Versehen in die Muschel gerathen sein, denn es ist nicht bekannt, dass Meleagrina margaritifera einen Pinnotheres beherbergt. In einer späteren Sitzung legte Dr. Günther ein anderes Exemplar von Meleagrina vor, in welchem ein kleines Fischchen der Gattung *Fierasfer* unter dem Perlmutter erkennbar war. Diese Gattung hat bekanntlich parasitische Gewohnheiten.

Calyptraea spirata Nardo. Die Entstehung dieser eigenthümlichen auf das venetianische Litorale beschränkten Monstrosität von C. chinensis wird nach Brusina dadurch bedingt, dass sie im Schlamm dieses Küstengebietes durchaus nichts zur Anheftung findet, als die Gehäuse der dort sehr häufigen Turritella communis. Da diese aber höchstens eine Anheftungsfläche von 12 mm Durchmesser bietet, kann